

## **KARMEL – BRIEF**

### **ZU WEIHNACHTEN 2012**

Mensch werde Mensch!

Lass dich beschenken vom Kind Gottes,  
lass dich bestärken von der Kraft Gottes,  
lass dich beflügeln vom Wort Gottes!

Mensch werde Mensch!

Lass dir helfen von Gott,  
der seit seiner Menschwerdung  
das harte Holz von Krippe und Kreuz  
mit dir teilt und trägt!

Mensch werde Mensch!

Lass dich los und verlasse dich auf Gott,  
der alles für dich tut und immer für dich da ist!

(Paul Weismantel)

Liebe Freunde und Wohltäter unseres Klosters,

zum Fest der Menschwerdung Christi wünschen wir Ihnen Gottes Segen und Frieden. Mögen Sie an Weihnachten wie auch im Neuen Jahr stets Seine Liebe und Seinen Beistand erfahren!

Herzliche Fest- und Segensgrüße,

Karmelitenkloster St. Josef und Maria Magdalena

Sanderstr. 12, 97070 Würzburg, Tel. 0931-354320

[www.karmelitenkloster-wuerzburg.de](http://www.karmelitenkloster-wuerzburg.de)

LIGA Würzburg BLZ 750 90 300, Kto. 30 17 40

## **Jahresrückblick 2012**

Eine große Freude hatten wir gleich im Januar, als das Wandgemälde zur hl. Edith Stein, Sr. Teresia Benedicta a Cruce OCD, in der linken hinteren Seitenkapelle unserer Klosterkirche fertig gestellt wurde. Seit September 2011 arbeitete der Bildhauer Paul Nagel (Wesseling) zusammen mit dem französischen Maler Alain Creunier (Cahors) an der Gestaltung dieser Kapelle, in der seit Oktober 2009 bereits eine Bronzestatue der Heiligen steht. Entstanden ist ein beeindruckendes Gemälde, das auf der unteren Bildhälfte in 16 Szenen das Leben Edith Steins erzählt, u.a. die Kindheit in der jüdischen Familie, die Studienzeit, die Taufe, die Aufenthalte in Speyer und Beuron bis hin zu ihrer Profess im Kölner Karmel, die Flucht nach Echt, der Abtransport nach Westerbork und der gewaltsame Tod in Auschwitz. Der auferstandene Christus und das himmlische Jerusalem zeigen auf der oberen Bildhälfte das Ziel des Glaubens an, das Sr. Teresia Benedicta bezeugt hat.

Wir hoffen, dass wir mit dieser neu gestalteten Seitenkapelle vielen Menschen die Gestalt Edith Steins und ihre Botschaft für den Glauben vermitteln können. Dazu veröffentlichten wir Ende Oktober eine 32-seitige Broschüre („Edith Stein. Ihr Leben in Bildern und autobiographischen Texten in der Karmelitenkirche zu Würzburg“), in der jede dargestellte Einzelszene mit einem Text aus den Schriften Edith Steins erläutert wird. Dieses Heft kann man am Schriftenstand und an der Pforte für 3,50 € erwerben.

Den Glaubensweg Edith Steins machten wir auch zum Thema bei unseren Predigten zur Josefsnovene: „Ad orientem“ – nach Osten, zum Licht, zur Auferstehung hin.

Nach den traditionellen Feiern der „Reuererprozession“ (am 10. Juni) und des Skapulierfestes (am 15. Juli) führte der Besuch eines Reliquienschreines der hl. Thérèse von Lisieux am 23./24. September zu einem weiteren geistlichen Höhepunkt. Zwei Tage nahmen viele Beter und Beterinnen an den feierlichen Gottesdiensten und Andachten teil und konnten dabei die besondere Nähe der hl. Thérèse spüren.

Am 9./10. Oktober kam der für uns zuständige Generaldefinitor P. Albert Wach (Rom) von der Leitung des Ordens zu einer pastoralen Visitation und führte Gespräche mit den einzelnen Mitbrüdern und dem ganzen Konvent über unser Klosterleben.

Die Nightfever-Gruppe Würzburg gestaltete in diesem Jahr wiederum vier eindrucksvolle, gut besuchte Gebetsabende für Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene in unserer Kirche. Zelebranten waren dabei die Würzburger Minoriten P. Stephan und P. Leopold sowie P. Clemens Pilar COp (Wien) und Jugendpfarrer Stefan Michelberger (Miltenberg).

Personelle Veränderungen im Konvent gab es im Herbst durch die Rückkehr von P. Raoul Kiyangi (nach zwei Jahren in Reisach) und durch den Abschied von P. Rockson Chullikal, der nach seiner Promotion in Pastoraltheologie ab 2013 im Erzbistum Köln tätig sein wird. Schon am 26. Mai waren drei neue indische Karmeliten (Provinz Tamil Nadu) zu uns gekommen: P. Lawrence Seluvappan, P. Arulanandu Jebamalai und P. Arulraja Francis. Sie bereiten sich darauf vor, in Zukunft in der Gemeindeseelsorge des Bistums Würzburg mitzuarbeiten.